

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

DGB: Berlin und Brandenburg könnten von höherer Erbschaftssteuer profitieren

Deutschland schont seine Reichen und Superreichen. Dadurch gehen dem Steuersäckel jährlich Milliarden Euro verloren. Allein wenn die Erbschaftssteuer auf ein entsprechendes europäisches Niveau angehoben werden würde, flößen statt derzeit 4 sogar 10 Mrd. Euro in die Staatskasse. **Berlin** würde mit zusätzlichen 306 Millionen Euro von der angehobenen Steuer profitieren; **Brandenburg** könnte immerhin noch 164 Mio. Euro an Steuermehreinnahmen verbuchen. Der Höchststeuersatz von 30 Prozent sollte nicht erst bei Erbschaften ab 25 Mio. Euro einsetzen, sondern bereits bei 10 Mio. Euro. Die explodierenden Gewinne und die Steuergeschenke haben dazu geführt, dass allein die Zahl der Milliardäre 2006 um 15 auf 122 in Deutschland anstieg; dazu kommen noch rd. 800.000 Millionäre.

Angesichts des gewaltigen Reichtums, der in wenigen Händen konzentriert ist, und der weit aufgehenden Schere zwischen Arm und Reich appellierte Dieter Scholz, Vorsitzender des DGB, Bezirk Berlin-Brandenburg, an die Bundesregierung und insbesondere den Finanzminister, endlich ernst zu machen mit der Verteilungsgerechtigkeit und die Erbschaftssteuer zu erhöhen. Die zusätzlichen Finanzmittel könnten sinnvoll u.a. im Bildungsbereich investiert werden.

Der DGB-Chef verwies auf jüngste Untersuchungen der OECD, wonach Deutschland bei der Erbschafts- und Vermögensteuer auf dem Niveau von Mexiko oder der Slowakei liege. Immerhin hätten die reichsten 300 Deutschen ein Vermögen von 400 Milliarden Euro angehäuft. Von den Vermögen, die auf ausländischen Konten gebunkert seien, ganz zu schweigen.

PM 62/07

24.10.07

Alt+E+N

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medienneu\2007\Erbschaften mehr bestuern.doc

E-Mail:

Dieter.Pienkny@dgb.de

Internet:

www.Berlin-Brandenburg.DGB.de



Verantwortlicher
Redakteur:
Dieter Pienkny

Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114